



Bündnis faire Energiewende | c/o Gesamtverband textil + mode e. V. | Reinhardtstraße 14–16 | D-10117 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesminister Dr. Robert Habeck
Scharnhorststraße 34 – 37
10115 Berlin

Stellungnahme zur Konsultation der Bundesnetzagentur zur Fortentwicklung der Industrienetzentgelte im Elektrizitätsbereich – Reform von § 19 Abs. 2 StromNEV

18. September 2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Entwicklung der Netzentgelte bereitet dem energieintensiven industriellen Mittelstand große Sorgen. Es haben bereits in kurzer Zeit deutliche Erhöhungen der Netzentgelte stattgefunden und der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Umstieg von fossilen Brennstoffen auf Stromnutzung, die steigende Integration volatiler Erzeugung mit entsprechend einzubindenden Speicherkapazitäten und notwendige Redispatchmaßnahmen lassen sinkende Netzentgelte in Zukunft nicht erwarten.

Im Gegenteil werden sich die Systemkosten des Umbaus der Energieversorgung hin zur Klimaneutralität vor allem in den Netzentgelten deutlich widerspiegeln.

Die im Eckpunktepapier der Bundesnetzagentur angekündigte Fortentwicklung fokussiert sehr stark auf verbraucherseitiges systemdienliches Verhalten, was dynamische Reaktionen durch stromintensive Industriebetriebe auf die aktuelle Erzeugungssituation bedeuten soll.

Als Vertreter des industriellen Mittelstandes möchten wir beim systemdienlichen Verhalten auf die technischen, rechtlichen und organisatorischen Restriktionen gerade kleiner und mittelständischer Unternehmen hinweisen. Die von uns vertretenen Branchen sind auf international wettbewerbsfähige Stromkosten – und damit auch Netzentgelte – angewiesen und benötigen Planungssicherheit, um weitere Produktionsabwanderungen zu verhindern.

Auch im Rahmen dieser Konsultation möchten wir darauf hinweisen, dass für wettbewerbsfähige Netzentgelte weitere Lösungen, wie z. B. die teilweise Haushaltsfinanzierung der Netzkosten oder der Verzicht auf die teure Erdverkabelung gefunden werden müssen. Netz- oder Strommarktdienlichkeit darf dabei keinen absoluten Vorrang haben und nicht alleinige Voraussetzung für Kostenentlastungen sein.

Weitere Details zu unserer Positionierung entnehmen Sie bitte unserer beigefügten Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Die Verbände im Bündnis faire Energiewende



RA Max Schumacher
BDG – Bundesverband der Deutschen
Gießerei-Industrie e. V.
Tel.: +49 211 6871-0
info@bdguss.de



RA Christoph René Holler
Bundesverband Keramische
Industrie e. V.
Tel.: +49 9287 808-0
info@keramverband.de



RA Christian Vietmeyer
WSM – Wirtschaftsverband Stahl-
und Metallverarbeitung e. V.
Tel.: +49 211 957868-22
cvietmeyer@wsm-net.de



Dr. Uwe Mazura
Gesamtverband der deutschen
Textil- und Modeindustrie e. V.
Tel.: +49 30 7262 20-0
info@textil-mode.de



Christian Otto
VEA – Bundesverband der
Energie-Abnehmer e. V.
Tel.: +49 511 9848-157
cotto@vea.de



Boris Engelhardt
wdk – Wirtschaftsverband der
deutschen Kautschukindustrie e. V.
Tel.: +49 69 7936-0
info@wdk.de



Sebastian Schiweck
Industrieverband Feuerverzinken e.V.
Tel.: +49 211 690765-11
sebastian.schiweck@feuerverzinken.com



Thomas Kaczmarek
DFFI – Deutsche Feuerfest-
Industrie e. V.
Tel.: +49 2624 9433-115
kaczmarek@dffi.de



Dr. Oliver Möllenstädt
GKV – Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende Industrie e. V.
Tel.: +49 30 206167-150
o.moellenstaedt@gkv.de

Die Verbände im „Bündnis faire Energiewende“ vertreten branchenübergreifend mehr als 10 000 deutsche Unternehmen mit ca. einer Million Beschäftigten und etwa 200 Milliarden Euro Jahresumsatz.

Der Querschnittsverband Bundesverband der Energieabnehmer vertritt zudem etwa 4 500 Unternehmen aus allen Branchen.

Das Bündnis faire Energiewende ist unter der Registernummer R001663 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen.

Warum die mittelständische Industrie faire Energiepreise braucht, erfahren Sie auf faire-energiewende.de

FAIRE ENERGIEWENDE